

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Auswärtigen 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Postgebühren 1,92 Mk. — Einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Sperrstunden der Redaktion abends von 6<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr.

**Insertionsgebühren:** Für die 5 gespartene Kopypunkte oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. — Komplizierte Satz wird entsprechend höher berechnet. — Fortsetzen und Neufagen außerhalb des Inlandtarifs 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 46.

Mittwoch, den 24. Februar 1909.

149. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Dem Komitee für den Zugversuchsmarkt in Briesen habe ich heute die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit dem diesjährigen Briesener Pferdemarkt eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Lose — 120000 Stück zu 1 Mk. — in der ganzen Monarchie zu vertreiben. Es sollen 1670 Gewinne im Gesamtwerte von 50000 Mark zur Auspielung gelangen.

Die Ziehung wird am 9. Juli 1909 in Berlin stattfinden.  
Berlin, den 16. Januar 1909.  
Der Minister des Innern.  
Im Auftrage:  
gez. v. Köhler.  
Merseburg, den 10. Februar 1909.  
Der königliche Landrat.  
Graf v. Hausdoville.

Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche beschäftigt sind, die Dauer des am 28. März d. Js. hier zu ammentretenden Provinziallandtages an landtagsabgeordnete Wohnung zu vermitteln, erlauben wir, uns dies unter Angabe des Preises der Wohnung binnen 8 Tagen mitzuteilen.  
Merseburg, den 19. Februar 1909.  
Der Magistrat. (376)

### Fürst Bülow — Fürst Radolin.

Die Angelegenheit wegen des Marokko-Telegramms scheint von der Presse künstlich aufgebauscht worden zu sein. Ein Berliner Tageblatt\* schreibt ein Kenner der Verhältnisse und der Persönlichkeiten in Paris, es sei purer Unsinn, anzunehmen, Fürst Radolin hätte die Absicht, Reichstanzler zu werden, derselbe würde erschrecken, wenn ihm dies Amt angeboten werden sollte. Dasselbe Blatt schreibt über die Art, wie das Telegramm wahrheitsgemäß in die Öffentlichkeit kam: „Die Depesche des Kaisers war nicht chiffriert, sondern ließ mit deutlich erkennbarem Text im Pariser Haupttelegraphenamte ein. Sehr wahrscheinlich wurde von dem Beamten eine Abschrift sofort dem Auswärtigen Amte übermittelt und von diesem an den Ministerpräsidenten und an den Minister des Innern weitergegeben.“ Es ist nicht ausgeschlossen, daß an dieser letzten Stelle eine Indiskretion begangen wurde, nicht etwa von Clemenceau, aber in einem seiner Bureaus. Im Ministerium des Innern gibt es ungenügend viele Beamte, die früher Journalisten waren und mit alten Kameraden noch freundschaftliche Verbindungen unterhalten. Die Mitteilung eines ziemlich harmlosen Telegramms war unter diesen Umständen leicht möglich. Weiter wird aus Paris gemeldet: Alle Mitteilungen, die von Demissionabsichten des Fürsten Radolin sprechen, sind falsch, ebenso irrig ist die Mitteilung einer Berliner Zeitung, daß der Vorkämpfer selber schon einmal seine Entlassung gegeben habe. Auch die Annahme, der französischen Regierung könne aus irgendwelchen Gründen ein anderer Vertreter Deutschlands gerade in dieser Zeit vollkommen sein, erregt hier in maßgebenden Kreisen nur Verwunderung.

### Generalversammlung des Bundes der Landwirte.

Berlin, 22. Febr.  
Der Bund der Landwirte hielt heute im Zirkus Busch in Gestalt der Generalversammlung die alljährlich wiederkehrende große Versammlung ab. Der Zirkus zeigte das Bild, das er bei diesen Versammlungen noch immer abgeben hat. Von der Manege bis zu den Galerien hinauf erfüllte den weiten Raum eine Kopf an Kopf drängende Menge. Welcherlei war sie heute noch zahlreicher als in früheren Versammlungen. Jedemfalls war das weltliche Element stärker vertreten, als dies bisher der Fall gewesen war. Hatten die Frauen bisher nur einzelne Vertreterinnen entsandt, die noch dazu auf einen bestimmten Platz verwiesen waren, so waren sie heute in ständiger Folge erschienen und waren auf allen Plätzen bemerkbar.

Geplant blühte die Versammlung nach dem mit den deutschen Farben geschmückten Orchesterraum, auf dem sich der Vorstand des Bundes versammelt und wo auch der frühere Landwirtschaftsminister von Bobbielack sichtbar war. Um 12<sup>1/2</sup> Uhr erkante das Glockenzeichen und, lebhaft begrüßt, eröffnete der Bundesvorsitzende Freiherr von Wangenheim die Tagung.

Mitternachtsbesitzer Aus dem Winkel schlug folgende Resolution vor: Die Generalversammlung des Bundes der Landwirte erteilt eine ausdrückliche Reichsfinanzreform für eine nationale Notwendigkeit. Die deutsche Landwirtschaft wird sich an ihrer Durchführung wacker beteiligen. Trotz ihrer derzeitigen steuerlichen Überlastung mit Staats-, Provinz-, Kreis- und Gemeindesteuern, die einen sehr viel größeren Teil ihres Einkommens in Anspruch nehmen, als die Steuern in den Großstädten, ist sie bereit, weiter notwendige Lasten zu tragen zur Stärkung des Reiches, zur Verringerung seiner Schuldenlast, zur Erhebung seines Kreditwerts und seines Ansehens. Die Generalversammlung anerkennt, daß dabei entsprechend den steuerpolitischen Grundgedanken der Reichsverfassung der Ausbau der direkten Besteuerung der Einzelstaaten überlassen bleibt, daß das Reich aber seine indirekte Besteuerung weiter entwickelt und den etwa nicht gedeckten Teil seiner Ausgaben von den Einzelstaaten lediglich in der Form anteiliger Leistungen nach dem Maßstabe der Matrilinearbeiträge einfordert. Insbesondere verweist sie mit aller Entschiedenheit die vorgeschlagenen Nachlass- und Erbschaftsteuern und das Erbrecht des Staates aus Gründen der Wahrung des Eigentumsbegriffes, der Erhaltung des gesamten Mittelstandes und der Pflege des Familienwesens. Nachdem die vom Mitternachtsbesitzer aus dem Winkel vorgeschlagene Resolution angenommen war, wurde in die Diskussion eingetreten, an der sich u. a. die Herren v. Oldenburg und v. Bobbielack beteiligten. Freiherr v. Wangenheim verlas einen telegraphischen Dank des Kaisers. Um 1/5 Uhr wurde die Generalversammlung von dem Vorsitzenden geschlossen.

### Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. Febr.  
In der fortgesetzten Generaldebatte zum Landwirtschaftsetat erledigte heute im Abgeordnetenhaus Abg. Wamhoff (nl.) allgemeine Fragen der Landwirtschaft vom agrarischen Standpunkte; Abg. Freiherr von Wolff-Mittelnich (B.) erläuterte Ländereigen.

### Agararverhältnisse, insbesondere die der Gemeindefürher.

Abg. von Campe (nl.) führte Beschwerde über die Schädigung der Landwirtschaft im Inland durch Abwässer der Bergwerke. Ein Regierungskommissar erklärte, daß diese Beschwerden eingehend untersucht werden, ein abschließendes Ergebnis aber doch noch ausstehe.

Abg. Engelmann (nl.) polemisierte gegen das Reichswelengelei.

Abg. Bachnick (fr. Vgg.) besprach die Ergebnisse der letzten Berufszählung und zog dabei den Schluß, daß danach eine einseitige Agrarpolitik sich verbiete. Er empfahl Arbeiteranstellung und verlangte Koalitionsfreiheit für die Landarbeiter.

Abg. Leinert (S.) behauptete, sowohl der Großgrundbesitz wie die Landwirtschaft werde vom Staate bereits sehr stark bevorzugt, die erbebe trotzdem immer neue Forderungen und weigerte sich, die ihr obliegenden öffentlichen Lasten zu tragen.

Abgeordneter Rissen (Däne) erhob Eingelieferungen betreffs Nord-Schleswigs.

Abg. Hadenberg (nl.) ironisierte den sozialdemokratischen Redner und bekräftigte verächtliche Forderungen für den Weinbau.

Abg. v. Wappenheim (L.) polemisierte gegen den Abg. Bachnick und warf dem Abg. Leinert Mißbrauch der Tribüne zu unwahren Behauptungen vor.

Der Minister v. Arnim erklärte, daß sein Ressort bei den Vorarbeiten für das Reichswelengelei erheblich mitgewirkt habe, es aber bei den Interfessengegenständen sehr schwer sei, es allen recht zu machen. Forderungen seien getroffen, um in den Hochwassergebieten Maßnahmen vorzubringen. Die Mittel seines Ressorts kämen, wie er an der Hand des Etats nachweise, entgegen der Angabe des Abg. Leinert, in der Hauptsache dem Kleingrundbesitz zu Gute.

Die ersten Titel des Etats wurden dann ohne Debatte angenommen, ebenso ein Antrag Dr. Pfeiff (B.) auf Neuordnung des landlichen Tagewesens.

Bei den Titeln General-Kommissionen stimmte der Abg. Bieder (fr.) dem ministeriellen Organisationsplane im allgemeinen bei, wünschte aber, daß auch die Spezialkommissionen in enger Zusammenhang mit der allgemeinen Landesverwaltung gebracht und die Landesämter der Bundeskulturverbände unterstellt werden.

Auf Antrag des Abg. von der Osten (L.) richt das Haus aus der Hochschätzung des Fonds zur Förderung der Rentengutsbildung die Vorgehensweise auf Folgerichtigungen.

Abg. v. Kloben (bei keiner Fraktion) besprach die Bekämpfung der Schädlinge im Weinbau; ein Regierungskommissar bestätigte, daß mit den dabei jetzt angewandten Methoden gute Erfolge gemacht sind.

Abg. Lexell (fr.) verlangte stärkere Förderung für die Wiesenbaukulturen, namentlich für die in Bromberg. Abg. Dr. Zderhoff (fr.) begrüßte die Einführung obligatorischer ländlicher Fortbildungsschulen in der Provinz Hannover und machte Vorschläge zur wirksamen Förderung derselben.

### an Mitteln bei den Provinzen leide, man suche nach Möglichkeit Staatsfonds verwandter Art dafür nutzbar zu machen, allein das sei ein unzureichender Notbehelf und die Bereitstellung besonderer Mittel für diesen Zweck erlaube.

Abg. Brandhuber (B.) unterstützte den Antrag in ausführlicher Rede. Genro Graf Bartenleben, Reichsminister (L.) Abg. Dr. Träger (fr. Vp.) wünschte eine Entschärfung über die Entwicklung des ländlichen Fortbildungswesens. Abg. Heine (nl.) sprach für bessere Ausbildung der Landwirte. — Der Antrag Eck wurde angenommen. — Das Haus vertagte die weitere Beratung bis Dienstag.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 23. Februar. (Nachrichten.)  
Sr. Maj. der Kaiser hörte heute den Vortrag des Chefs des Reichskabinetts von Valentini

Wie wir an zutreffender Stelle erfahren, wird die nächste Sitzung des Reichens, die sich mit der Staatsausführung vorläge für Beamte, Lehrer und Geistliche zu beschäftigen wird, bereits Anfang März stattfinden. Nachdem die Beschlüsse in den Kommissionen durchgearbeitet, soll die Vorlage dem Plenum vorgelegt, so daß alle Hoffnung vorhanden ist, die Ende des Jahres zu verabschieden, um die Beamten, Lehrer und Geistlichen bald in den Genuß der ihnen zugesagten Unterhaltungen zu setzen.

Von den sozialdemokratischen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses hat der Reichs-Geheimrat die über ihn durch Sperung der Reichs-Verhältnisse verhängte Benutzung sich soweit zur Rede dienen lassen, daß er nur noch Geldstrafe, aber nicht mehr Entlassung auslief. Er, wie alle anderen sozialdemokratischen Abgeordneten, werden im übrigen, wie zu erwarten, keine zum Festhalten zum Zwecke agitatorischer Wirkung, als für das Abgeordnetenhause selbst. Auch ihr ganzes Verhalten gegenüber der Beamtenbesoldungsordnung war von agitatorischen Gesichtspunkten geleitet. Sie spielten sich zum Zwecke der Propaganda bei den unteren Beamten als deren besondere Freunde auf, indem sie über einen beträchtlichen Teil derselben noch über die Beschlüsse der Kommission hinaus Gehaltssteigerungen beantragten, die eine Mehrzahlung von 17 Millionen Mark verursachen würden. Wie wenig ernst es ihnen in Wirklichkeit mit der Forderung für das Wohl der Beamten ist, zeigt das Verhalten der sozialdemokratischen Fraktion bei der Debattefrage. Dementsprechend, daß ohne die Bewilligung des Bundesamtes von Deckungsmitteln die Besoldungsunterlagen nicht in Kraft treten werden, hat diese Gruppe doch eine Demittung glatt abgelehnt. Wäre sie mit ihrem absehbaren Votum durchgegangen, so hätten daher Beamte und Lehrer für jetzt das Nachsehen. Es würde sich aber auch nicht einmal um einen kurzen Aufschub, sondern um die Vereitelung der Gehaltsberechtigung für absehbare Zeit gehandelt haben. Denn die Ablehnung der Bewilligung der zur Deckung der Mehrzahlungen erforderlichen Deckungsmittel wurde ausdrücklich damit begründet, daß der Regierung neue Einnahmen nicht bewilligt werden könnten, bis das Reichsbudget in Preußen eingeführt sei. Dazu besteht aber bekanntlich nicht





Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranzspenden, die uns beim Hinscheiden unseres geliebten Kindes zuteil geworden sind, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Leuna, den 23. Februar 1909.

Die tieftrauernden Eltern Otto Schladebach und Frau.

Für die Ueberfchwemmt in der Altmark

bittet um Liebesgaben (getragene Arbeitsstücke u. dgl.) zur Weiterbeibringung Frau Seminarlehrer S. Mähring, (früher Osterburg.) Lindestraße 31

Eine ganze Armee

Kinder ist gross gezogen mit Carl Koch's Nährwieback,

Nährwieback,

den derselbe ist sehr wohl-schmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheiten als Rachitis, Skrophulose etc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen und Phosphaten vereint. Zu haben in Düten und Paketen A 10, 20, 30 u. 60 Pfg. bei: A. B. Sauerbrey Nachf. Gustav Köpfe, Oberburgstr. Walthor Bergmann, Gott-hardtsstr. 10; Carl Schmidt, Unteraltenburg; Wilhelm Köttwitzsch, Gott-hardtsstr.; Adolf Böhme, kl. Ritterstr.; Th. Sieber; Frankleben: Rich. Handke; Gross-Kayna: Otto May; Neumark b. Merseburg: Hugo Erfurt;

Steden: L. Schmidt; Mülcheln: W. Ködel, Bäcker-meister; Gatterstedt bei Querfurt: G. Noth; Steudern: Bernh. Hempel; Laucha: Paul Flügner; Radewell: Albert Traeger; Bemdorf: Reinh. Dietrich, Ww. Nagel; Gröbers: Gerhard Schwarze; Lauchstädt: Langenberg; Schafstädt: Stammer; Niederreichstedt bei Schafstädt: Emma Dobritsch; Bornstedt b. Querfurt: O. Bein-roth; Milzau: Conrad, Bäckermeistr.

Herrschaftliche 1. Etage

zu vermieten und 1. April 1909 zu beziehen. Näheres Oberaltenburg 6, Hof.

Herrschaftl. Wohnung

von 8 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör, ist wegen Verlegung sofort zu vermieten und am 1. April 1909 zu beziehen. Näheres im Hause daselbst. Oberaltenburg 15.

Militär-Gestellungsordres sind vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Reichskrone.



Sonntag, den 28 Februar, abends 8 Uhr

Leipziger Seidel-Sänger.

Neues sensationelles Galaprogramm.

(Alles Nähere siehe Plakatsäule.)

Vorverkaufskarten a 50 Pfg. zu haben bei den Herren Fuchs und Diebold. (380)

Advertisement for R. Wolf Magdeburg-Buckau featuring a steam locomotive and text: 'WELT-REKORD 1908 R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU Fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen'.

Advertisement for Reuters Werke featuring a decorative border and text: 'Reuters Werke mit Wörterbuch fein gebunden, sind wieder eingetroffen, und werden dieselben, 2 Bände für 3.50 M. bar abgegeben in der Kreisblatt-Druckerei.'

Advertisement for DIXIN featuring a large stylized logo and text: 'DIXIN im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weisse Wäsche. Paket 26 Pfg. Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.'

Aufruf! Schweres Unheil ist über einen Teil unserer Provinz herabgebrochen. Noch haben sich die Wassermassen, die im Schicksel und am Herz großer Schaben angelichtet haben, kaum verlaufen, da ist gestern der Dösch mit seinen 100 Meter lange Rauchfahnen erglänzte sich die in Folge einer gewaltigen Eisklopfung hoch aufsteigenden Fluten der Elbe in die Wisch-Niederung des Kreises Osterburg. Ganze Dörfer stehen bereits unter Wasser und haben von ihren Bewohnern geräumt werden müssen. Wätere Döschfahnen sind heute erfolgt, das Wasser steigt noch immer, da die Fluten infolge des Eises seinen anderen Abfluss finden. Der durch das Hochwasser an Häusern, Acker, Vieh und Feldfrüchten angerichtete Schaden ist groß. Der ärmere Teil der Bevölkerung bedarf dringend sofortiger Hilfe, damit er wenigstens jetzt in der Winterzeit vor Not geschützt wird; aber noch bedeutenderer Mittel wird es bedürfen, um den in Folge der Ueberflutung in Not Gerathenen durch Wiederherstellung ihrer Besitzungen die Existenz auf ihrer Scholle zu sichern.

An dem Unglück, welches jetzt durch das Hochwasser in unserer Provinz angerichtet worden ist, nehmen sich alle Bewohner der Provinz innigen Anteil, und jeder, der sich seines heimatlichen Heims freuen darf, wird seine Teilnahme für die so schwer Geschädigten und mit dem Verlust ihres Heims Bedröhten durch eine kleinen Kränzen e:prechende Gabe gern bezugn. In dem wir daher zusehends hoffen, mit diesem Aufruf auch nicht vergeblich an die Herzen unserer Mitbewohner zu wenden, bitten wir die Zweigvereine des Vaterländischen Frauenvereins und vom roten Kreuz, die Stadt- und Gemeinde-Verwaltungen sowie die in der Provinz erscheinenden Zeitungen, bei sich Sammelstellen einzurichten und die eingehenden Gaben an die Firma Buchsieder & Wendel zu Magdeburg, Spiegelstraße 14, oder an die Kreis-Kommunal-Kasse zu Osterburg abzugeben. Wir werden dann für eine angemessene Verteilung durch Vermittelung der in Betracht kommenden Kreisverwaltungen Sorge tragen. Magdeburg, den 15. Februar 1909.

Der Vorstand des Verbandes der Vaterländischen Frauenvereine in der Prov. Sachsen. Armgard von Hegel Vorsitzende. Der Vorstand des Provinzialvereins vom roten Kreuz. Oberpräsident von Hegel Vorsitzende. von Bories, Regierungs-Präsident-Magdeburg, von Wisnack, Landeshauptmann der Altmark, von Jagow, Landrat-Osterburg, von der Schulenburg, Landrat-Salzwedel, von Blümel, Landrat-Stendal, von Alvensleben, Landrat-Gardelegen, Deichhauptmann, Oekonomierat Hoefch Neutrichen, Deichhauptmann von Anro-Laud-Osterholz. Die Mitglieder des Kreis-Ausschusses zu Osterburg. von Lude-Wittmershof, Gillyges-Osterburg, Buchendorf-Wendemar, Fuhrmann-Koffebau, Müller-Vielbaum, Falde-Osterburg.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Herzog Christian. Welt-Panorama. Die Schweiz, Luzern, Nigi, Pilatus, Bierwaldhändler See. Eine herrliche Reise. Poststraße 8

ist die 1. Etage zu vermieten und 1. April oder 1. Juli 1909 bez. ebar. Näheres 2 Trepp'n daselbst. (2940)

Materialgeschäft in Städten oder Landort von Selbstkäufer gesucht. Offerten H. 6 postlagernd Bad Sulza.

Ein elegantes Einspänner-Geschirr ist billig abzugeben. (384) Raumburg a. S., Clausstr. 3.

Merseburger Musik-Verein. Zweites Künstler-Konzert. Dienstag, den 2. März, abends 7 Uhr im Kgl. Schloßgarten-salon. Fräulein Alice Ripper (Sopran), Fel. Martha Oppermann (Sopran). Programm:

Abier: 1. Fantasie und Fuge B-A-C-H von Bach-Bisq. 2. Copr ce de Concert v. Corelli. 3. Valse de moll v. Chopin. 4. Unacordische Tänze v. Brahms. 5. Rhapsodie Nr. 2 v. Liszt. Gesang: 1. Der Begleiter von Schubert. 2. Im Genz v. Corellius. 3. Auf dem Kirchhof. 4. Dort in den Wälden v. Brahms. 5. Schmerzen v. H. Waquer. 6. Vom Monte Circo v. G. G. 7. Ruhe meine Seele. 8. Freiheit v. H. Strauß. Platzkarten zu 50 Pf. in der Buchhandlung von Stolberg bis Dienstag mittag; abends Einlaß-karten zu 3 u. 2 Mk.

Stadttheater in Halle. Mittwoch, 24. Februar, abends 7 1/2 Uhr, Vorstell. im Abonnement: Minna von Barnhelm.

Grosser Abbruch. Zuckerraff. Halle, Hospitalplatz, Tel. 87, billig zu verkaufen: Balken, Rahmen, Sparren, Säulenbölgel, der Länge und Stärke. Latten, Bohlen, Bretter, größerer Posten Fachziegel und eis. Träger, Bruchsteine, Brennholz us. w.

Advertisement for Underberg-Boonekamp featuring a bottle illustration and text: 'Unentbehrlich für jede Familie! Underberg-Boonekamp Semper idem. Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma: H. UNDERBERG-ALBRECHT Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am Rathhaus in RHEINBERG am Niederrhein. Gegr. 1846. Anerkannt bester Bitterlikör! 24 Preis-Medaillen! Unterberg-Boonekamp.' (Note: The text in the image contains some errors and is partially illegible.)

Alle ä. l. geprüfte Masseuse empfiehlt sich Fr. M. Hohmann, Karlstraße 24 post. (379)

Einen Lehrling sucht Traugott Löhner, Buchbindermstr. Weissenfels. (382)

Kgl. Domgymnasium. In einer am Mittwoch, den 3. März, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums stattfindenden Vorführung der sophokleischen Tragödie Antigone (Gesang und Deklamation der Chor-gesänge, Recitation des vorfindenden Textes) werden die Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde der Kunst hierdurch ganz ergebenst eingeladen. (389) Der Kgl. Gymnasial-Direktor Dr. Kühnert.

Holz-Verkauf. Dec am 8. d. Mts. wegen Hochwasser ausg. füllene Holzverkauf im Gutshofe zu Tragarth wird am Freitag, d. 26. Februar d. J., von vorm. 10 Uhr ab an O r und Stelle a g. halten.

Advertisement for GLOBUS-PUTZ-EXTRACT featuring a globe illustration and text: 'Putze nur mit GLOBUS-PUTZ-EXTRACT. Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt. Ges. LEIPZIG.'

Advertisement for Luhn's Wasch-Extract featuring a bottle illustration and text: 'Wasche mit Luhn's Wasch-Extract.'